

Baumkataster
Sünderuper Weg / Sünderuphof
Flensburg

21. Dezember 2023

stefan vetteriek

dipl.-ing.
friedrichstr. 10
24937 flensburg

tel.: 0461 – 150 86 61

e-mail: mail@vetteriek.de

Auftraggeber:

**Seniorenzentrum am Gut
Hofallee 6A**

24943 Flensburg

Inhaltsverzeichnis

Punkt		Seite
1.	Einleitung	3
1.1	Anlaß	3
1.2	Lage im Raum	3
2.	Methodik der Bestandsaufnahme	4
3.	Zusammenfassung der Ergebnisse	6
4.	Gehölzdaten und Anmerkungen zu einzelnen Bäumen und Knicks	8
5.	Literatur	15

1. Einleitung

1.1 Anlaß

Das Seniorenzentrum am Gut plant die Errichtung einer Kurzzeitpflegeeinrichtung auf einer Brachfläche an der Kreuzung der Straßen „Sünderuper Weg“ und „Sünderuphof“.

Das Baumkataster dient in diesem Rahmen als Planungsgrundlage und Entscheidungshilfe für den Auftraggeber und andere Planungsbeteiligte.

1.2 Lage im Raum

Das Bearbeitungsgebiet des Baumkatasters im Südosten der Stadt Flensburg an der Kreuzung von „Sünderuper Weg“ und „Sünderuphof“ umfaßt innerhalb der Gemarkung Sünderup, Flur 2, die Flurstücke Nr. 5/14 und Nr. 40 sowie umliegende Flächen. Es wird begrenzt im Osten durch den „Sünderuper Weg“, im Süden durch die Straße „Sünderuphof“, im Westen durch einen Knick auf einem parkartigen Wohngrundstück sowie im Norden durch einen kleinen, flächigen Baumbestand.

2. Methodik der Bestandsaufnahme

Für das Bearbeitungsgebiets liegt ein Aufmaß mit Baumstandorten vor. Die hier verorteten Bäume wurden zur Abbildung der Strukturen des Großgrüns im Bearbeitungsgebiet und seiner unmittelbaren Umgebung ab einem Stammumfang in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden von ca. 60 cm im Vorfeld der Datenaufnahme durch den Verfasser im Gelände markiert. Bedauerlicherweise sind beim Einmessen zwei markierte Bäume übersehen worden. Zwei weitere Bäume wurden im Zuge der Bestandsaufnahme vor Ort zusätzlich hinzugefügt. Die nicht eingemessenen Bäume wurden auf der Grundlage eingemessener Baumstandorte mit Hilfe eines Laserentfernungsmessers verortet. Die so erfaßten und mit einer Ordnungszahl versehenen 63 Bäume sind in Plan Nr. 1 dargestellt. Ein Teil der Bäume ist im Baumkataster des Technischen Betriebszentrums AöR (TBZ) verzeichnet. Zur Erleichterung eines Abgleichs sind die Baumstandort-Nummern des TBZ-Katasters ebenfalls in das vorliegende Kataster eingefügt worden. Dabei sind die TBZ-Ordnungszahlen bei Bäumen mit einem Standort im Objekt „Sünderup Dorf“ (entspricht hier dem „Sünderuper Weg“) mit dem Zusatz SD (z. B. SD 5) und Bäume im Objekt „Sünderuphof“ mit dem Zusatz SH (z. B. SH 10) versehen worden. Weiterhin im vorliegenden Kataster enthalten ist eine kurze Beschreibungen eines Knicks (Wallhecke) an der Westgrenze des Bearbeitungsgebiets. Dieser ist in Plan 1 mit K 1 bezeichnet.

Für die einzelnen Bäume wurden der Stammumfang in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden sowie der Kronendurchmesser als Grundlage für gem. DIN 18920 einzuhaltende Abstände zu Fundamenten, Leitungsräben etc., die geschätzte Wuchshöhe, die Vitalität (Lebenstüchtigkeit), die Schadstufe als eine Art Gesamtbewertung, der Schutzstatus gem. Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg unbeachtlich möglicher Ersatzpflanzungen und abschließend gravierende Schäden und Mängel sowie sonstige Auffälligkeiten als kurze Anmerkung aufgenommen. Die erhobenen Daten sind zum einen teilweise in Plan Nr. 1 in den Textblöcken zu jedem Baum zusammengefaßt oder grafisch dargestellt, zum anderen vollständig in der Liste unter Pkt. 4 wiedergegeben.

Der Stammumfang wurde i. d. R. mit dem Maßband bestimmt. In einem Fall konnte jedoch der Umfang aufgrund von Unzugänglichkeit durch dichte Stammaustriebe nur geschätzt werden. Sofern sich der Kronenansatz des aufzunehmenden Baumes unterhalb von 1 m Höhe über dem Erdboden befindet, ist der Stammumfang gem. § 3 Abs. 1 Nr. 1 Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg unmittelbar unterhalb desselben gemessen worden. Mehrere Angaben zum Stammumfang bedeuten Mehrstämmigkeit. Als mehrstämmig gilt ein Baum, wenn sich zwei oder mehr Stämme unterhalb einer Höhe von 0,5 m über dem Erdboden entwickelt haben (FLL 2020).

Die in Plan 1 dargestellten Kronenprojektionsflächen wurden durch Ermittlung des Kronenradius mit dem Laserdistanzmesser meist in vier Richtungen gebildet, bei einer Reihe von sehr dichtstehenden Bäumen wurden einzelne Werte aber auch nur geschätzt.

Zur Identifizierung relevanter Schäden und Mängel wurden Baumumfeld, Stammfuß, Stamm und Krone jedes erfaßten Baumes vor Ort einer fachlich qualifizierten Inaugenscheinnahme im Sinne der Baumkontrollrichtlinien der FLL (2020) unterzogen. Auf eine detaillierte Wiedergabe der dabei festgestellten Schäden und Mängel wird hier allerdings verzichtet, da sie überwiegend keine planerische Relevanz besitzen. Besondere Schäden und Auffälligkeiten, die dagegen Hinweise auf die – auch ästhetische – Qualität oder die Reststandzeit des jeweiligen Gehölzes geben können, wurden als Anmerkung in der Liste unter Pkt. 4 festgehalten.

Für eine qualitative Bewertung des einzelnen Baumes wurden die Vitalität in Anlehnung an ROLOFF (2001), welche anhand der Belaubungs- und Verzweigungsdichte die Lebenstüchtigkeit und somit wesentlich die Zukunftsträchtigkeit des Baumes bestimmt, sowie die Schadstufe aufgenommen, die neben der reinen Vitalität auch das Vorhandensein von Fäulen (Holzabbau durch einen Pilz), Rindenverletzungen, Rissen und anderen mechanischen Schäden, welche Einfluß auf die Stand- und Bruchsiherheit des Baumes haben können, berücksichtigt. Eine Erläuterung der einzelnen Stufen findet sich in Tab. 1 umseitig.

Tab. 1: Vitalität und Schadstufe

Stufe	Vitalität	Schadstufe		
				Schädigungsgrad in % (Anhaltswert)
0	Explorationsphase. Dichte Krone. Haupt- und Seitenachsen der Äste bestehen weit überwiegend aus Langtrieben.	gesund bis leicht geschädigt	keine oder nur oberflächliche Wunden oder Faulstellen mit geringer räumlicher Ausdehnung. Vitalitätsstufe 0.	0-10
1	Degenerationsphase. Dichte Krone im Inneren. Der Kronenmantel verlichtet durch zunehmende Ausbildung von Kurztrieben in den Seitenachsen.	geschädigt	z. B. Rindenverlust bis ca. 20 %, kleine eingefaltete Wunden, flache, vertikale Risse im Stamm. Vitalitätsstufe 1.	11-25
2	Stagnationsphase. Krone verlichtet im Inneren. Überwiegend Ausbildung von Kurztrieben im Kronenmantel. Kaum noch Höhenwachstum.	stark geschädigt	z. B. Rindenverlust bis ca. 40 %, tief eingefaltete Wunden, tiefe, vertikale Risse im Stamm. Vitalitätsstufe 2.	26-60
3	Resignationsphase. Nur noch Kurztriebe. Absterben der Haupttriebachsen. Krone zerfällt zunehmend in mehrere separate Unterkronen. Vermehrte Totholzbildung.	sehr stark geschädigt	z.B. Rindenverlust über 40 %, große, sehr tiefe Faulstellen. Vitalitätsstufe 3.	61-89
4	Absterbend oder tot.	absterbend oder tot	z.B. (annähernd) vollständiger Rindenverlust oder weitgehend abgestorbene Krone. Vitalitätsstufe 4.	90-100

Der Schutzstatus eines Gehölzes im Rahmen der Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg, Stand 1. Juni 2004, bestimmt sich nach Größe, Art und Standort. Gemäß § 3 Abs. 1 Baumschutzsatzung sind Laubbäume mit einem Stammumfang von mehr als 80 cm in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden sowie Nadelbäume mit einem Stammumfang von mehr als 100 cm in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden geschützt. Bäume sind auch dann geschützt, wenn der Kronenansatz unterhalb von 1 m Höhe liegt und der Stammumfang unmittelbar unter dem Ansatz die genannten Werte überschreitet. Nicht geschützt sind gem. § 3 Abs. 3 Nr. 3 Baumschutzsatzung Obstbäume mit Ausnahme von Eßkastanien und Walnußbäumen. Ebenfalls nicht geschützt sind gem. § 3 Abs. 3 Nr. 9 Baumschutzsatzung Bäume in Knicks. Allerdings sind gemäß Pkt. 3.2 der Durchführungsbestimmungen zum Knickenschutz, Erlaß des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein – V 534-531.04 vom 20. Januar 2017, als erhebliche Beeinträchtigung des Knicks nicht zulässig das Fällen von Überhältern ab einem Stammumfang von zwei Metern gemessen in einem Meter Höhe sowie das Fällen von ortsbildprägenden oder landschaftsbestimmenden Einzelbäumen oder Baumgruppen.

Für den Knick wurden schließlich die Wallhöhe und -breite sowie das Arteninventar vorrangig der Strauchschicht erfaßt. Überhälter (Großbäume) wurden als Einzelbäume aufgenommen. Eine Beschreibung findet sich im Anschluß an die Liste der Gehölzdaten unter Pkt. 4.

3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Insgesamt wurden im Bearbeitungsgebiet und angrenzenden Flächen im Zuge der Bestandsaufnahme vor Ort am 28. November 2023 63 Bäume, durchweg Laubbäume, erfaßt. Hiervon befinden sich allerdings nur fünf, darunter ein Grenzbaum i. S. v. § 923 BGB, innerhalb der Brachfläche. Insgesamt 47 Bäume stocken auf dem westlichen Knickwall auf dem dort angrenzenden Wohngrundstück. Ein Baum befindet sich innerhalb des Gehölzbestandes im Norden, die restlichen zehn Bäume stehen im Straßenraum von „Sünderuper Weg“ und „Sünderuphof“. Es muß in diesem Zusammenhang erwähnt werden, daß im Rahmen des Baumkatasters keine vollständige Aufnahme der Überhälter auf dem Knickwall im Westen erfolgte. Vielmehr wurden nur solche Bäume erfaßt, deren Wurzelbereich gem. DIN 18920 (Kronentraufe wie in Plan 1 dargestellt zzgl. eines Randes von 1,5 m) durch ein Bauvorhaben auf der östlich angrenzenden Brachfläche beansprucht werden könnte. Unberücksichtigt blieben insbesondere Bäume mit einseitig in westliche Richtung entwickelten Kronen. Der Gesamtbaumbestand auf dem Knickwall wird auf 70-80 Stück geschätzt.

Von den insgesamt 63 Bäumen fallen lediglich drei, ein Straßenbaum im „Sünderuper Weg“, ein Baum in der Brachfläche an der Straße „Sünderuphof“ sowie ein Baum in der nördlichen Gehölzfläche, unter die Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg. Die Bäume ohne kommunalen Schutzstatus finden sich vorrangig als Überhälter auf dem westlichen Knickwall sowie als Straßenbegleitgrün in der Straße „Sünderuphof“. Letztere erreichen als Jungbäume den Mindeststammumfang der Satzung noch nicht. Sofern der Einschätzung des Katasters hinsichtlich der Bestockung des Knickwalls als ortsbildprägend gefolgt wird, besteht für die Baumreihe auf dem Knickwall jedoch ein Schutz im Rahmen der Durchführungsbestimmungen zum Knickschutz.

Die Gehölze im Bearbeitungsgebiet wurden nur 7 verschiedenen Arten zugeordnet (s. Tab. 2 unten und Tab. 3 umseitig). Mit Abstand die häufigste Spezies bildet die Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), die ausschließlich auf dem Knickwall im Westen zu finden ist. Mit deutlichem Abstand folgt die Holländische Linde (*Tilia × vulgaris*) als Straßenbaum. Die übrigen fünf Arten sind nur in jeweils mit ein oder zwei Exemplaren über das Bearbeitungsgebiet verteilt.

Das Standalter der Bäume im Bearbeitungsgebiet ist durchweg nicht sehr hoch. Als ältestes Gehölz wird die Holländische Linde Nr. 1 am „Sünderuper Weg“ mit 50-60 Jahren angenommen. Das Alter der Bäume auf dem Knickwall, Nr. 14-62, wird ausgehend von einer sehr kleinen Pflanzgröße und einer sehr hohen Pflanzdichte auf 40-50 Jahre geschätzt. Die Linden an der Straße „Sünderuphof“, Bäume Nr. 3-11; werden auf 10-15 Standjahre veranschlagt.

Tab. 2: Arteninventar des Bearbeitungsgebiets, sortiert nach botanischen Namen.

Art		Anzahl im Bearbeitungsgebiet
deutsch	botanisch	
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	47
Gewöhnliche Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	2
Walnuß	<i>Juglans regia</i>	1
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	1
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	1
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	1
Holländische Linde	<i>Tilia × vulgaris</i>	10

Tab. 3: Arteninventar des Bearbeitungsgebiets, sortiert nach Häufigkeit.

Art		Anzahl im Bearbeitungsgebiet
deutsch	botanisch	
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	47
Holländische Linde	<i>Tilia × vulgaris</i>	10
Gewöhnliche Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	2
Walnuß	<i>Juglans regia</i>	1
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	1
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	1
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	1

Bezüglich Schäden und Mängeln sind die Bäume des Bearbeitungsgebiets zum allergrößten Teil unauffällig. Ursächlich dürfte das eher geringe Alter des Bestandes sein. Die Masse der Bäume hatte bislang schlicht keine ausreichende Zeit zur Verfügung, um z. B. tiefere und größere Höhlungen zu entwickeln. 61 Bäume wurden so den Schadstufen 0 und 1 zugeordnet. Die Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*) Nr. 2 mit der Schadstufe 2 läßt anhand von abgestorbenen oder fehlenden Triebspitzen sowie Reiteraten (nachträglich gebildete Äste) einen Befall durch das Eschentriebsterben, einer längerfristig häufig letal verlaufenden Pilzerkrankung im Kronenbereich, annehmen. Die Walnuß (*Juglans regia*) mit der Schadstufe 3 ist vermutlich im Sturm am 20. Oktober 2023 gekippt.

Als höherwertige Bäume wurden als Individuum lediglich die Linde Nr. 1 mit einem Stammumfang von 180 cm ausgewiesen. Mit einer Gesamthöhe von geschätzt lediglich 13 m handelt es sich zwar nicht um ein übermäßig großes Exemplar, doch steht der Baum im Verlauf des „Sünderuper Weges“ alleine auf größere Entfernung, sodaß ihm im Straßenraum eine ortsbildprägende Wirkung zuzuweisen ist. Von den Bäumen des Knickwalls erreicht gleichfalls keiner für sich allein außergewöhnliche Maße. Mit einer aus den angrenzenden öffentlichen Straßenräumen von „Sünderuper Weg“ und „Sünderuphof“ deutlich wahrnehmbaren Wirkung als Raumkante in Form einer „grünen Wand“ kommt der weitgehend geschlossenen Baumreihe als Ensemble jedoch ebenfalls eine ortsbildprägende Bedeutung zu.

Strukturen, die u. U. eine Bedeutung als Unterschlupf für streng geschützte Tierarten haben können wie z. B. Höhlungen oder abblätternde Rinde wurden im Baumbestand des Plangebiets nicht festgestellt. Hier spielt wiederum das beschränkte Alter der Gehölze eine Rolle.

Als einzige Handlungsempfehlung unabhängig von vorhabenbezogenen Erfordernissen wird die vollständige Fällung der gekippten Walnuß Nr. 13 ausgesprochen.

4. Gehölzdaten und Anmerkungen zu einzelnen Bäumen und Knicks

Die nachstehende Liste enthält Gehölzdaten und erläuternden Anmerkungen zu sämtlichen 63 erfaßten Bäumen.

Es bedeutet

BH	Baumhöhe
KrØ	Kronendurchmesser
n. b.	nicht bewertbar
SSt	Schadstufe
StU	Stammumfang in 1 m Höhe über dem Erdboden bzw. ggf. unterhalb des niedrigeren Kronenansatzes
Vit	Vitalitätsstufe
*	Stammumfang geschätzt

Eine unterstrichene Baum-Nummer gibt einen nicht im verfügbaren Aufmaß enthaltenen Baum an.

Farbcode in der Spalte „Baum-Nr.“



Baum geschützt gem. § 3 Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg

höherwertiger Baum, geschützt gem. § 3 Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg

Farbcode in der Zeile „Anmerkung“



Baum zur Fällung empfohlen unabhängig von vorhabenbezogenen Erfordernissen

Baum Nr.	Baumart, deutsch/botanisch	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					

1	Holländische Linde (<i>Tilia × vulgaris</i>)	180 cm	13 m	9 m	1	1
	TBZ SD 5 Der Baum ist für sich genommen zwar nicht besonders groß, ist als freistehender Einzelbaum im Verlauf des Sünderuper Weges aber durchaus ortsbilprägend.					
2	Gewöhnliche Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)	68 cm	10 m	7 m	2	2
	Am Stammfuß große Schnittwunde von gekippter Esche. Abgebrochene bzw. abgestorbene Triebspitzen sowie Ausbildung von Reiteraten (nachträglich entwickelte Äste) lassen Befall durch das Eschentriebsterben (häufig letal verlaufende Pilzerkrankung im Kronenbereich) mit beschränkter Reststandzeit vermuten. Der Baum ist aktuell nicht verkehrsgefährdend, ist andererseits aber auch nicht erhaltenswert.					
3	Holländische Linde (<i>Tilia × vulgaris</i>)	68 cm	9 m	5 m	0	0
	TBZ SH 10 Artangabe laut Baumkataster des TBZ.					
4	Holländische Linde (<i>Tilia × vulgaris</i>)	70 cm	9 m	5 m	0	0
	TBZ SH 20 Artangabe laut Baumkataster des TBZ.					
5	Holländische Linde (<i>Tilia × vulgaris</i>)	60 cm	10 m	4 m	0	0
	TBZ SH 30 Artangabe laut Baumkataster des TBZ.					
6	Holländische Linde (<i>Tilia × vulgaris</i>)	69 cm	10 m	5 m	0	0
	TBZ SH 40 Artangabe laut Baumkataster des TBZ.					
7	Holländische Linde (<i>Tilia × vulgaris</i>)	69 cm	10 m	5 m	0	0
	TBZ SH 50 Artangabe laut Baumkataster des TBZ.					
8	Holländische Linde (<i>Tilia × vulgaris</i>)	70 cm	10 m	5 m	0-1	0-1
	TBZ SH 60 Artangabe laut Baumkataster des TBZ.					
9	Holländische Linde (<i>Tilia × vulgaris</i>)	75 cm	10 m	5 m	0-1	0-1
	TBZ SH 70 Artangabe laut Baumkataster des TBZ.					
10	Holländische Linde (<i>Tilia × vulgaris</i>)	68 cm	10 m	5 m	0-1	0-1
	TBZ SH 80 Artangabe laut Baumkataster des TBZ.					
11	Holländische Linde (<i>Tilia × vulgaris</i>)	73 cm	9 m	5 m	1	1
	TBZ SH 90 Artangabe laut Baumkataster des TBZ.					

12	Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>)	123 cm	11 m	9 m	1	1
	-					
13	Walnuß (<i>Juglans regia</i>)	80 cm	10 m	6 m	1	3
	Der Baum ist vermutlich im Sturm am 20. Oktober 2023 gekippt. Die Fällung des Baumes vor Beginn der Bauarbeiten wird unabhängig von vorhabenbezogenen Erfordernissen aus Gründen der Verkehrssicherheit empfohlen.					
14	Gewöhnliche Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)	133 cm	15 m	12 m	1	1
	Baum auf Knickwall.					
15	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	87 cm	12 m	10 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
16	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	68 cm	15 m	7 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
17	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 0,6 m 70 cm	9 m	9 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
18	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 0,2 m 100 cm	13 m	13m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
19	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 0,8 m 66 cm	15 m	10 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
20	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	83 cm	16 m	7 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
21	Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>)	143 cm	18 m	16 m	1	1
	Baum auf Knickwall.					
22	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 0,8 m 138 cm	15 m	14 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
23	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	71 cm	15 m	10 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
24	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	81 cm	15 m	7 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
25	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	68 cm	6 m	15 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					

26	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	108 cm	15 m	12 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
27	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 1,0 m 79 cm in 0,6 m 41 cm	15 m	13 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
28	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	160 cm	17 m	15 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
29	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	*150 cm	17 m	13 m	0	0
	Baum auf Knickwall. Grenzbaum i. S. v. § 923 BGB.					
30	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	162 cm	15 m	13 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
31	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	128 cm	15 m	11 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
32	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	129 cm	15 m	11 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
33	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	75 cm	12 m	12 m	1	1
	Baum auf Knickwall.					
34	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 0,6 m 118 cm	17 m	11 m	1	1
	Baum auf Knickwall.					
35	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	94 cm	17 m	13 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
36	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 0,5 m 92 cm	13 m	13 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
37	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	63 cm	16 m	5 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
38	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	108 cm	17 m	8 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
39	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	112 cm	17 m	12 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					

40	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	59 cm	14 m	7 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
41	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	104 cm	16 m	10 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
42	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	76 cm	17 m	7 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
43	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	112 cm	17 m	10 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
44	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	85 cm	17 m	8 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
45	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	72 cm	13 m	11 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
46	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	74 cm	17 m	9 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
47	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	77 cm	17 m	7 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
48	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	113 cm	17 m	10 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
49	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 0,8 m 104 cm	17 m	12 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
50	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	62 cm	13 m	9 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
51	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	62 cm	10 m	11 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
52	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	96 cm	17 m	13 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
53	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	68 cm	8 m	14 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					
54	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	107 cm, 46 cm	17 m	12 m	0	0
	Baum auf Knickwall.					

55	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 0,4 m 74 cm	13 m	11 m	0	0
Baum auf Knickwall.						
56	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	99 cm	17 m	9 m	0	0
Baum auf Knickwall.						
57	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	106 cm	15 m	9 m	0	0
Baum auf Knickwall.						
58	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 0,6 m 69 cm	15 m	6 m	0	0
Baum auf Knickwall.						
59	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 0,4 m 106 cm	14 m	10 m	0	0
Baum auf Knickwall.						
60	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 0,6 m 96 cm	14 m	8 m	0	0
Baum auf Knickwall.						
61	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	82 cm	14 m	7 m	0	0
Baum auf Knickwall.						
62	Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>)	in 0,6 m 118 cm	14 m	10 m	0	0
Baum auf Knickwall.						
63	Zitter-Pappel (<i>Populus tremula</i>)	107 cm	15 m	9 m	0	0
-						

Knick

K 1

Wallkörper

Nach Angabe der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Flensburg handelt es sich hier um einen historischen Knickstandort. Der Knickwall ist jedoch augenscheinlich auf die Schulter einer niedrigen Böschung gesetzt worden, wodurch Breiten und Höhen über die für Knickwälle üblichen Maße deutlich hinausgehen. Der Wallkörper verläuft grob in Nord-Süd-Richtung. Breite des Wallfußes gem. Aufmaß um 7,0 m. Am südlichen Ende südlich von Baum Nr. 14 ca. 7,1 m, im Norden auf Höhe von Baum Nr. 55 ca. 6,8 m. Die Höhe des Walls beträgt auf der Westseite am südlichen Ende ca. 1,5 m und am nördlichen Ende ca. 1,0 m. Auf der Ostseite präsentiert sich die Böschung in Folge des Geländesprungs dagegen deutlich höher. Die Höhe mißt hier im Süden ca. 2,0 m und im Norden ca. 2,5 m. Südlich des Baumbestandes (Baum Nr. 14) verflacht der Wall bis auf das Niveau des umgebenden Geländes.

Baumschicht, Überhälter

Wie bereits unter Pkt. 3 erwähnt, erfolgte auf dem Walkkörper im Zuge der Erstellung des vorliegenden Baumkatasters keine vollständige Aufnahme der Überhälter des Knicks. Es wurden nur solche Bäume kartiert, deren Wurzelbereich gem. DIN 18920 (Kronentraufe zzgl. eines Randes von 1,5 m) durch ein Bauvorhaben auf der östlich angrenzenden Brachfläche beeinträchtigt werden könnte. Unberücksichtigt blieben insbesondere Bäume mit vornehmlich in westliche Richtung entwickelten Kronen. Der Gesamtbaumbestand auf dem Knickwall wird auf 70-80 Stück geschätzt.

Zu den im Kataster genannten dominierenden Rot-Buchen (*Fagus sylvatica*) sowie eingestreuten Stiel-Eichen (*Quercus robur*) und Gewöhnlichen Eschen (*Fraxinus excelsior*) kommen am nördlichen Ende auf der Westseite des Walls noch einige wenige Exemplare des Berg-Ahorns (*Acer pseudoplatanus*) von vergleichbarer Größe hinzu.

Durch das Fehlen einer Strauch- und Krautschicht (s. u.) präsentieren sich die Überhälter aktuell als gleichaltrige, stellenweise sehr dichtstehende und in sich geschlossene, ein- oder zweizeilige Baumreihe. Es wird vermutet, daß hier ursprünglich eine sehr dichte, regelmäßige, heckenartige Pflanzung mit vergleichsweise kleinen Baumschulqualitäten erfolgte. Die rezente unregelmäßige Verteilung der vorhandenen Bäume entlang der Knicklänge hat sich dann im Laufe der Zeit durch Ausfall eines Teiles der Pflanzung in Folge von Lichtkonkurrenz eingestellt. Hinweise auf regelmäßige Schnittmaßnahmen, insbesondere auf einen Heckenschnitt, liegen an den Bäumen des Knickwalls nicht vor.

Strauchschicht

Eine Strauchschicht ist auf dem Knickwall praktisch nicht vorhanden. Ganz vereinzelt und verstreut finden sich kleine Exemplare des Schwarzen Holunders (*Sambucus nigra*) bis ca. 1 m Höhe sowie auf der Walkkrone kleine Rot-Buchen (*Fagus sylvatica*) bis ca. 2 m Höhe. Ob es sich dabei um Sämlinge oder aber – was im Rahmen der natürlichen Entwicklungsstrategie der Rot-Buche durchaus möglich ist – um im Wachstum zurückgebliebene Vertreter der ursprünglichen Pflanzung handelt, konnte nicht festgestellt werden. Auf Höhe von Baum Nr. 21 findet sich auf der östlichen Böschung ein einsamer Pfeifenstrauch (*Philadelphus spec.*) von ca. 1,5 m Höhe. Neben der vermuteten Art der Bepflanzung des Knickwalls wird als ursächlich für das Fehlen einer Strauchschicht vor allem die intensive Beschattung des Walkkörpers durch die dichtstehenden, weitausladenden und tiefbeasteten Buchen, vergleichbar den Verhältnissen in einem Buchen-Hallenwald, gesehen.

Krautschicht

Eine nennenswerte Krautschicht ist nur am südlichen Ende des Knicks vorhanden. Auf dem verflachten Walkkörper außerhalb der Baumkronen findet sich eine geschlossene Ruderalflur, dominiert von Brennessel (*Urtica dioica*), Kletten-Labkraut (*Galium aparine*) und Gold-Nessel (*Galeobdolon luteum*). Unterhalb der Überhälter ist Goldnessel flächendeckend noch bis auf Höhe des Baumes Nr. 23 anzutreffen. In nördliche Richtung sind krautige Pflanzen im Schatten der Buchen aber nur noch in sehr geringer Menge und sehr verstreut vorhanden. Weite Teile der Böschungen des Knickwalls sind augenscheinlich vegetationsfrei, wobei allerdings jahreszeitbedingt keine Aussagen über Frühjahrsblüher getroffen werden kann. Denkbar ist hier vor allem ein dichter Besatz mit Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*). Teile der Walkkrone weisen eine ausgedehntere Moosschicht auf.

5. Literatur

DIN 18920. Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen. Ausgabe Juli 2014.

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. – FLL (2020): Richtlinien für Baumkontrollen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit – Baumkontrollrichtlinien. Ausgabe 2020. Bonn.

ROLOFF, A. (2001): Baumkronen. Stuttgart.

Flensburg, den 21. Dezember 2023

Stefan Vetteriek

(als PDF verschickt)

Stefan Vetteriek, Dipl.-Ing.